





### Konsequent befolgtes Zeitmanagement — ein entscheidendes Kriterium unseres Erfolges

Als Druckerei bilden wir das letzte Glied in der Produktionskette. Knapp bemessene Herstellungszeiten gehören für uns zum Tagesgeschäft.

Viele Elemente sind notwendig, um diese tägliche Herausforderung zu bestehen:
Gut eingespielte Arbeitsabläufe, motivierte
Mitarbeiter sowie ein auf dem Stand der
Technik befindlicher Maschinenpark, mit dem
alle Arbeitsschritte effizient gemeistert werden
können und natürlich ein klares Bekenntnis zur
Dienstleistung am Kunden.

Das Zusammenspiel dieser Elemente bildet die Basis für Qualität, Flexibilität, Servicestärke und Schnelligkeit und ist damit Grundlage unserer Unternehmensphilosophie.

#### Druckerei Tiemann

GmbH + Co. KG

Grafenheider Str. 94 D-33729 Bielefeld

Fon: 0521.97715-0 Fax: 0521.97715-10

www.druckerei-tiemann.de info@druckerei-tiemann.de







### Hallo, liebe Supporter!

Nach Weihnachten ist vor Weihnachten, ob man es wahr haben will oder nicht. Wir, die Event AG, sind damit beschäftigt, die schon legendäre Weihnachtsfeier zu organisieren. Ach ja, der Termin ist am 8. Dezember – bitte vormerken!

Ich halte ja nicht so viel von Rückblicken, aber trotzdem: Ein kleiner muss sein.

Dass wir als ASC in diesem Jahr viel erreicht haben, belegen ja schon die steigenden Mitgliederzahlen. Der Veranstaltungskalender war ziemlich voll und alles, was wir organisiert haben, wurde zu einem vollen Erfolg.

Dafür an dieser Stelle ein "Danke schön!" an alle Aktiven, die gezapft, gekocht, gespült, dekoriert und aufgeräumt haben.

Auch ein Dank an alle ASC'ler, die mitgeholfen haben, die 10.000 Mitglieder zu erreichen.

Wir wollen nicht vergessen, dass alle ehrenamtlich gearbeitet haben und dies ist wirkich nicht so selbstverständlich.

Nach dem Rückblick kommt bekanntlich der Ausblick. Denn natürlich haben wir für 2008 schon wieder neue Ideen.

Wir werden die Info-Veranstaltung – eine erste gab es auf der Sparrenburg – regelmäßig fortsetzen. Denn wir denken, dass es auch wichtig ist, die Personen, die "hinter den Kulissen" des DSC und ASC arbeiten, kennenzulernen.

Und noch einiges mehr haben wir mit Euch im Jahre 2008 vor. Mehr wird an dieser Stelle aber noch nicht verraten. (Überraschungen vorprogrammiert)



Euch allen an dieser Stelle eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2008.

Hans-Jürgen Laufer

Event AG

Der Blick zurück auf euren Club

Wie in jeder Ausgabe möchten wir auch dieses Mal einen Blick zurück auf die vergangenen Wochen werfen. Was hat der ASC gemacht, wo waren wir unterwegs und welche Geschichten gibt es sonst noch zu erzählen?

#### Unterirdisch: Im Gewölbe

Unter dem Motto "Der ASC informiert was hinter den Kulissen des DSC alles geschieht" - oder kurz "Sparrenburgparty" - stand die Veranstaltung in den Kasematten der Sparrenburg am 7. September. 100 ASC-Mitglieder trafen sich unter der Sparrenburg, um in gemütlicher Runde am Lagerfeuer den Überraschungsgast Martin Kollenberg zu begrüßen.

Ein Interview, geführt von den ASC Mitgliedern Din Vangermain und Frank Piotrowski, leitete den Abend ein. Kollenberg beantwortete Fragen zu der aktiven Zeit und zum The-

gemachten Spießbraten für die passende Grundlage für das ein oder andere Krombacher. Und Burgfräulein Ditta Sokolowsky, die an Werktagen Besucher durch die Sparrenburg führt, begann eine kleine Zeitreise. Die interessierten Zuhörer konnten erfahren, dass die Sparrenburg auf dem Sparrenberg in Bielefeld liegt oder das die Sparrenburg nicht nur die größte Burg der Grafen zu Ravensberg - sondern in ihrer Dimension auch eine der größten Anlagen Deutschlands (vergleichbar mit Rheinfels!) ist. Ebenfalls interessant: Bereits mehrfach wurde die Festung von Münsteranern angegriffen, stets

vergeblich. Wie passend!

Nach dem Informationsteil folgte der gemütliche Part des Abends: "DJ Pio" heizte allen Anwesenden mit Klassikern aus den letzten Jahren ein, es entwickelte sich eine Polonaise, die keinen mehr frösteln ließ und die spezielle Atmosphäre der Burganlage tat ihr Übriges, um eine durchweg positive Resonanz unserer Gäste zu erhalten. Grund und Ansporn genug für uns, diese Art von Veranstaltungen, inklusive Informationen rund um unseren DSC, auch im Jahr 2008 wiederholt anzubieten.

#### Überirdisch: 4.000(!) Supporter

10610 und die Folgen - hinter dieser rätselhaften Überschrift verbirgt sich ein Name und dieser Name steht beim ASC für eine erfolgreiche Zeit. Mit Elke van Deursen -Mitglied Nr. 10610 - die im September eine Familienmitgliedschaft gezeichnet hat, zählen die "Supporters" inzwischen über 4.000 Mitglieder. Wir gratulieren recht herzlich auch an dieser Stelle - aktuell hat der ASC übrigens schon über 4.300 Mitglieder, Tendenz weiter steigend!

#### On Board: Eine Seefahrt, die ist lustig...

"Öfter mal was Neues": Unter diesem Motto lud der Arminia Supporters Club am Tag der Deutschen Einheit alle Mitglieder zur halbtägigen Weserfahrt nach Bad Karlshafen ein. Die Supporter folgten dem Aufruf in drei Reisebussen und fuhren von Bielefeld in Richtung Hessen zur idyllischen Kleinstadt. An Board der FSG Höxter angekommen, sorgten Frisches vom Grill, kalt gezapftes Pils, DJ Pio und die malerische Weserland-





ma Sportfive und Sponsoring, ergänzt durch Fragen von den Teilnehmern. Damit kam die Veranstaltung richtig in Fahrt. Der Burgwirt Robert Niegisch sorgte mit einem haus-







schaft bei allen Beteiligten für gute Laune. Während das veranstaltete Quiz attraktive Preise versprach, sorgten die "Arminia"-Musik und das gute Wetter für eine fröhliche Stimmung. Viele Teilnehmer freuen sich bereits jetzt auf die nächste Veranstaltung (siehe Hinweis in diesem Heft). Gutes brachte diese Veranstaltung im übrigen auch ein: Die Einnahmen (über 200 EUR) aus dem Verkauf von Getränken in den Reisebussen wurden vollständig an die gemeinnützige Organisation "TABALUGA – Hilfe für Kinder in Not" gespendet.

Weitere Bilder dieses tollen Events findet Ihr auf unserer offiziellen Website www. arminia-supporters.de

#### Aktionsshirts? Ausverkauft!

Nachdem Anfang des Jahres das Aktionsshirt "Schwarz-Weiß-Blau – Arminia und der HSV" für Rekordverkaufszahlen sorgte, machte sich das kreative Fanartikel-Team des ASC im Spätsommer daran, wieder ein neues Motiv zu entwerfen. Ein schlauer Grafiker kam darauf, dass beide Vereine in diesem Jahr eine Schnapszahl zu feiern

hätten. Da der DSC im Jahre 1905 und der HSV bereits 1887 gegründet wurde, stand schnell das neue Motiv fest: "222 Jahre Leidenschaft". Auch dieses Shirt ist inzwischen fast ausverkauft, so dass in diesem Jahre alleine über 1.500 Aktionsshirts am Pavillon und per Fanmobil verkauft wurden. Wir bedanken uns noch bei der Firma FUGAMO für die Spende von 20 Shirts in Kindergrößen- Wer Interesse hat: Wir verteilen die kostenlos am Pavillon, solange der Vorrat reicht.

#### Und: Action! Neues von Kanal 1905

Wir hatten es in der letzten Ausgabe bereits angekündigt: Der ASC hat ein Video-Podcast-Konzept entwickelt. Übers Internet möchten wir regelmäßig über Themen und Menschen informieren, die in der regulären Berichterstattung manchesmal zu kurz kommen. Einen ersten Piloten gab es im Sommer kurz online zu entdecken – der jedoch (da möchten wir ehrlich sein) aus rechtlichen Gründen wieder vom Netz musste. Wir haben die Pause genutzt und das Konzept nicht nur beibehalten sondern erweitert. Es wird toll! Bald mehr dazu. In der nächsten ASC Aktuell und auf unserer Website.



# Alle Jahre wieder ...

Exklusiv für ASC-Mitglieder!

## **ASC-Weihnachtsfeier**

am Samstag, 08. Dezember 2007

in den VIP-Räumen der SchücoArena

Einlass: 19.00 Uhr - Beginn: 19.30 Uhr

### **Unser Programm:**

Tombola mit tollen Preisen - DJ Pio Buffet - Cocktailbar - frischgezapftes KROMBACHER

### **BUTTERMAKER** live

Moderation: Thomas "Schmitti" Milse

Der Eintritt ist frei! Anmeldung bitte bis zum 03. Dezember per E-Mail: events@arminia-supporters.de oder am ASC-Infostand. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Mit freundlicher Unterstützung von KROMBACHER



www.arminia-supporters.de

### Neuigkeiten vom AS YOUTH CLUB

Die ersten Auswärtsfahrten für unsere 14 bis 18 jährigen Jugendlichen liegen nun hinter uns. Nicht gerade die beste Ausbeute, mit einem Sieg und drei Niederlagen. Da begibt sich unsere Arminia in unruhiges Fahrwasser. Und gerade deshalb wollen wir unsere Blauen auch weiterhin außerhalb, in fremden Stadien, die notwendige Unterstützung zukommen lassen. Denn im "Rolli-Bus", mit dem wir reisen, hat sich inzwischen, unabhängig vom Spielausgang des besuchten Matches, eine tolle Atmosphäre entwickelt.

Da machen sogar schon die ersten Anekdoten über einen "Zebraburger" (nach dem 0:3 in Duisburg) in einem "Fast-Food-Restaurant" die Runde. Wer auch mal dabei sein möchte: Wir haben meist einige Plätze frei. Meldet euch aber bitte rechtzeitig an. Denn es ist doch schon mal vorgekommen, dass wir "ausverkauft" waren. Deshalb: Sicher ist sicher.

Rechtzeitig heißt, bis eine Woche vor dem Spiel. Alle Anmeldungen laufen über Nadja Kirschberger in der Geschäftsstelle unter 0521/96611243 oder an die E-Mail youthclub@arminia-supporters.de.

Der Youthclub bietet aber mehr als Auswärtsfahrten, die im übrigen ohne Nikotin und Alkohol stattfinden. Für unsere jungen Fans haben wir auch für die kommenden Monate ein tolles Rahmenprogramm auf die Beine gestellt. Zum Beispiel der der Start einer Filmreihe, in





der nur Filme mit Fußball-Bezug gezeigt werden. Termin ist jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 17 Uhr im Lichtwerk Ravensberger Park. Eintritt jeweils 3 Euro. In Absprache mit Nadja könnt ihr übrigens gerne auch Freunde mitbringen, die nicht im ASC sind. Bitte habt aber Verständnis, dass unsere ASCler Vorrang haben. Aber auch eure Eltern sind jederzeit eingeladen, damit sie sich vor Ort ein Bild von der Arbeit des Youth Club und dem ASC machen können.

Nach dem Film gibt es die Möglichkeit, mit einem geladenen Gast von Arminia Bielefeld – Trainer, Spieler oder auch mal jemand von der Geschäftsstelle – über die "Blauen" und den Film zu plaudern. Wir freuen uns auf schwarz-weiß-blaue Film-Freunde. Jeden Monat neu. (Eine kleine Ausnahme gibt es jedoch: Im Dezember findet der Film-Event nicht statt.)

#### Die ASC-Weihnachtsfeier. Auch für Euch.

Weihnachten kommt mit großen Schritten auf uns zu. Da wir alle eine große Familie sind, wird es keine eigene Weihnachtsfeier für die Jugendlichen geben. Ihr seid alle herzlich zur ASC-Weihnachtsfeier am Samstag, 8. Dezember ab 19 Uhr 30 in der SchücoArena eingeladen. Infos findet Ihr weiter vorne in diesem Heft.

#### Noch mehr Infos auf unserer Website

Weitere spannende Aktivitäten sind zur Zeit in Vorbereitung. Wie immer erfahrt Ihr diese Termine im kommenden Heft oder auf unserer Homepage im Internet: www.arminia-supporters-club.de.

#### Anmeldung? Nicht notwendig!

Wir werden immer wieder gefragt, wie man sich zum Youth Club anmeldet. Das ist ganz einfach: Gar nicht. Denn die Veranstaltungen des Youth Club stehehn allen jugendlichen Arminia-Supporters-Club-Mitgliedern offen. Es gibt keine weitere Mitglieds-Gebühr.

Ihr habt tolle Ideen für Events? Über Anregungen von Euch freuen wir uns in je-



dem Fall. Denn das Programm, das wir hier anbieten, soll für Euch sein. Damit Ihr Euch und Euren Lieblingsverein noch besser kennenlernt. Schreibt eine E-Mail an youthclub@arminia-supporters.de.

Es freuen sich auf Euch Jürgen Siemering und das ganz AS Youth Club-Team.

# JA! ICH WERDE FAHRSCHÜLER

EINFACH ANRUFEN UNTER (0173) 26 15 870

ASC-Mitglieder erhalten unter Vorlage ihres Ausweises bei Neuanmeldung einen 25 Euro Gutschein!



Ehlentruper Weg 59 - 33604 Bielefeld • Stapenhorststr. 68 - 33615 Bielefeld

www.fahrschule-urban.de

### Das ENZIAN schließt – ein Nachruf

Stefan Hollensteiner über das Aus der Arminen-Außenstelle in Berlin

Unsere Fanclub-Kneipe, das Enzian in Berlin, hat aufgegeben und musste schließen. Die Nachricht traf unseren Fanclub wie auch viele andere Arminia-Fans wie ein Schlag.

Wir, die Arminia-Fans-Berlin, haben in mühsamen Bestrebungen seit 1999 unseren Fanclub gegen alle Widerstände aufgebaut. Wir hielten in der Anfangszeit Fanclubtreffen zu zweit ab, uns wurde ein Zweitligaspiel unserer Arminia in einer Kneipe nach 5 Minuten Spielzeit abgestellt, da wir nur zu dritt waren und eine Fünfergruppe auf dem gleichen Fernsehanschluss lieber die Eisbären Berlin gucken wollten und viele andere Nettigkeiten wie z.B. Arminia ohne Ton parallel zu einer Karaokeveranstaltung.

Nach vielen Locationwechseln in der ganzen Stadt habe ich zusammen mit weiteren Pionieren dann im Enzian (ich bekam von dritter Seite einen Tipp, dass es da eine Ostwestfalenkneipe geben sollte) vorgefühlt, ob wir nicht dort unsere Fanclubtreffen abhalten können. Aufgrund der zentralen Kreuzberger Lage und dem "Ambiente" (ostwestfälische Landkarte, Pils vom Fass, ostwestfälische Mundart und Herzlichkeit) fühlten wir uns gleich heimisch.

Nach wenigen Tagen – es war meiner Erinnerung nach Ende des Jahres 2000 als wir unsere neue (und damals dachten wir endgültige Heimat) fanden – begeisterten wir (den "wahren") Heino von der Idee, ein Farbfernsehgerät dort aufzustellen, auf dem wir dann fortan die Montagsspiele im DSF verfolgen konnten, da unsere selige Arminia kurzfristig in den Niederungen der zweiten Liga kickte.

Anfang 2002, mitten im Aufstiegskampf in die erste Liga, kam es auch bei uns zum Durchbruch: Unser Fanclub erlebte einen regen Mitgliederzuwachs. Aber nicht von Erfolgsfans. Durch Mundpropaganda, unserem Fanclub-Fahnenbanner, den wir im Stadion aufhängten und durch unsere Internetseite schafften wir es. Exil-Ostwestfalen durch unseren Fanclub eine Anlaufstelle zu bieten und sie im Enzian zu den Spielen zu begrüßen. Wir erlebten fortan Leidenschaft, Frust und pure Emotionen, Abstiege und Aufstiege. Die Gegner waren nicht von Bedeutung. Jeder Besucher des Enzians hier wollte nur die Arminia sehen. ungekürzt, live und in Farbe, wie Heino immer betonte. Der Fernseher musste richtig brummen. Standardmäßig forderte Martin nach spätestens drei Spielminuten "Theo, mach mal den Ton an", griff sich die Fernbedienung und drehte auf standardmäßig Volumen 53 hoch.

Ausgerechnet Arminias Aufstieg 2002 bescherte dem Enzian erste existenzielle Probleme. Das Enzian-Team bot uns an. ausschließlich für die Übertragung der Arminia-Spiele einen PREMIERE-Vertrag abzuschließen. Theo oder Heino schloss dann für uns Arminia-Fans extra am Spieltag das Enzian auf und wir guckten außerhalb der regulären Öffnungszeiten in geschlossener Gesellschaft unsere Arminia-Spiele. Das hat auch gut funktioniert, doch eines Tages mischte sich in unsere geschlossene Gesellschaft eine PREMIERE-Mitarbeiterin, die das Enzian zu einer Kneipenlizenz verpflichten wollte. Ein Rechtsstreit begann und endete damit, dass das Enzian diese teuere Kneipenlizenz ab 2004 erwerben musste. Das Enzian und die Arminia-Fans-Berlin standen zusammen und einige Fanclubmitglieder erwarben "Prepaid-Deckel" die wir in der Saison abtrinken konnten um die Premiere-Jahresrate teilweise vorzuschießen.

Im Enzian verfolgten an den Spieltagen etwa durchschnittlich 40 Arminen die Spiele und viele besuchten auch außerhalb von Arminia-Spielen ihre neue ostwestfälische Vertretung. Über die Gründe des Zusammenbruchs in einem schwierigen Kneipenumfeld wollen wir an dieser Stelle nicht spekulieren. Wir haben Theo und das Enzian-Team stets als überaus kompetente Geschäftsführer und Gastgeber kennenund liebengelernt. Also wollen wir nur an die schönen Zeiten erinnern.

Zum Beispiel an unsere legendäre Fanclub-Party am 19. März 2005 im Anschluss an das Gastspiel unserer Arminia bei Hertha BSC. Die 0:3 Niederlage war schnell vergessen und es herrschte Partylaune. Weit über hundert Arminia-Fans drängten sich in unsere kleine Enklave, um auf Tischen und Bänken zur Live-Band, den "Punk-Rock-Boys" zu pogen, Arminia-Lieder zu schmettern, ostwestfälische Bratwurst zu genießen und der Verlosung der von Arminia gestifteten Fanartikel entgegenzufiebern. Thomas von Heesen zog die Lose und die halbe Geschäftsstelle des DSC feierte bis tief in die Nacht einen legendären Abend im Enzian.

Die Ära Enzian ist jetzt nun leider zu Ende gegangen. Ein Ort, an dem sich alte

Schulkameraden zufällig wiedertrafen oder Arminia-Fans, die sich aus anderen Leben kannten. Radioreporter, Zeitungen und sogar das Fernsehen besuchten uns Arminia-Fans-Berlin und wollten mehr zur Erfolgsgeschichte des Enzian erfahren. Spätestens nach unserer erfolgreichen Fanclub-Party war das Enzian in Ostwestfalen vielleicht sogar bekannter als in Berlin selbst. Nicht zuletzt durch diese Bekanntheit habe ich immer wieder Anfragen von Berlin-Besuchern erhalten, für die als touristisches Highlight immer auch ein Besuch des Enzian auf dem Programm stand. Allen Arminia-Fans möchten wir hiermit mitteilen, dass die Übertragungen bis zum Ende der Saison gesichert sind. Wir erhalten in der gegenüberliegenden Kaiserslautern-Fankneipe "Rat Pack" (Yorckstraße 15, www.rat-pack-lounge.de) "Asyl" und können dort bis Saisonende die Arminia-Spiele in voller Länge verfolgen. Für die Zeit danach haben wir im Fanclub erste Krisengespräche aufgenommen und hoffen rechtzeitig eine neue Anlaufstelle in Berlin vorstellen zu können.

Wir vom Fanclub Arminia-Fans-Berlin bedauern die Schließung des Enzian.

Wir bedanken uns für sieben wunderbare Jahre ostwestfälische Heimat und wünschen den Enzian-Mitarbeitern für ihre Zukunft alles erdenklich Gute.

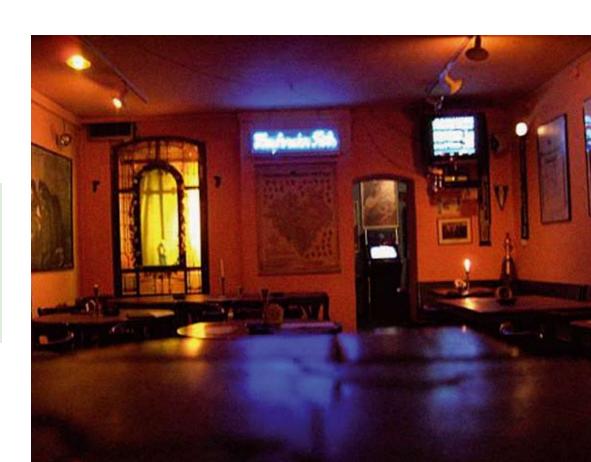


#### leidenschaft kann man nicht lernen ...

sie ist der anfang von allem. deshalb ist code-x nicht nur agentur, sondern prinzip: denke ungewöhnlich, handele detailverliebt und präsentiere überzeugende ergebnisse.

und das seit über 10 jahren.





### Auf ein Wort, Herr Eulberg.

### Der ASC im Interview mit Frank Eulberg, Co-Trainer und Scout der Arminia

Unsere Blauen stecken in den Anfängen der Herbstkrise, als wir Frank Eulberg an einem Donnerstagnachmittag auf der Geschäftsstelle zum Interview-Termin treffen. Das Ergebnis aus Bremen noch in den Knochen, steht die schwere Aufgabe in Karlsruhe an. Nach Ende des Gesprächs werden wir das Gelände der SchücoArena deutlich entspannter verlassen, als wir es noch betreten haben. Die Argumente liefert ein Mann, der mit dem übrigen Trainer-Gespann an den Strippen zieht, von denen der langfristige Erfolg des Vereins abhängt: Frank Eulberg, Co-Trainer und Scout von Arminia Bielefeld.

Wir möchten mehr darüber erfahren, wie das Leben eines Scouts und Co-Trainers aussieht. Denn wir sind uns sicher, dass im modernen Fußball die Suche nach neuen Spielern längst aus mehr besteht, als daraus, hinter einer Zeitung versteckt auf

fremden Tribünen zu hocken und SMS an den Chef-Trainer zu schicken. Und so beginnen wir unser Gespräch mit der Frage:

**ASC:** Wie sieht Ihr normaler Tagesablauf aus, Herr Eulberg?



Eulberg: Da ein Teil meines Jobs die eines Co-Trainers ist, stehe ich erst einmal mit der Mannschaft auf dem Trainingsplatz. Darüberhinaus koordiniere ich die Beobachtung der gegnerischen Mannschaften unseres Profi-Teams. Jeden Gegner schauen wir uns dabei mindestens zweimal an. Das macht zum einen der Marc-Oliver Stricker (siehe auch Bericht Nachwuchssichtung) und ich, sofern dass der Spielplan der Profis zulässt.

**ASC:** Und dann wird alles in großer Runde besprochen?

**Eulberg:** Nicht sofort. Zuerst wird vom Scout persönlich ein Spielbericht verfasst. Dazu gibt es ein Formblatt, auf dem alle erfassten Daten eingetragen werden. Erst wenn das ausgearbeitet ist, setzen wir uns im größeren Kreis mit dem Cheftrainer zusammen. Reden noch einmal über unsere Eindrücke und im Laufe dessen ergibt sich ein Brainstorming und eine Diskussion, wie die Aufgaben anzugehen sind.

**ASC:** Gibt es weitere Hilfsmittel?

Eulberg: Natürlich! Auch am DSC Arminia Bielefeld geht die Entwicklung nicht vorbei. Schon seit längerem wird auf Sport-Analytics gesetzt. Ein System, mit dem vor allem Frank Geideck im Vorfeld an Hand von Videobildern Analysen der kommenden Gegner erstellt und bewertet. Die bilden die wesentliche Grundlage für die Besprechungen im Trainer-Team und mit der Mannschaft. Man kann sich das so ähnlich vorstellen, wie bei den Experten-Runden im Fernsehen. Nur natürlich viel detaillierter.

Im Scouting wiederum setzen wir seit Anfang dieser Saison auf eine Software, die sich SCOUT7 nennt. Darüber haben wir jederzeit Zugriff auf die Daten aller Profispieler. Und zwar in allen Ligen weltweit.

Die Daten haben wir eingekauft und reichern diese noch mit unseren eigenen Beobachtungen ein. Mit wenigen Mausklicks stellen wir dazu die Line-Ups, also die Aufstellungen der beobachteten Spiele ein, verfassen Kommentare und sind so immer auf dem aktuellsten Stand jeder einzelnen Mannschaft. Mitt einigen Tastendrücken erhalten wir dann einen Report über individuelle Stärken und Schwächen der Spieler und können darüber exakt differenzieren.

ASC: Inwiefern hilft SCOUT7 noch?

Eulberg: Nun. Irgendwann kommt ja auch die Winterpause und damit die Transferzeit. Da liegen dann Stapel von Spielerporträts auf den Tischen von Ernst Middendorp und Reinhard Saftig. Alles Spieler, die man uns natürlich als außerordentlich gut verkaufen will. Wenn alles stimmt haben wir die Spieler aber meist auch schon persönlich gesichtet. Dann befinden sie sich im SCOUT7 und wir können die Angaben auf den Spielerporträts mit unseren Eindrücken abgleichen und so für das weitere Vorgehen einen Ansatzpunkt aufzeichnen.

**ASC:** Wie müssen wir uns denn solche Daten vorstellen? So wie bei Computerspielen? Im Sinnen von "Kopfballstärke 70, Schnelligkeit 30" und so weiter?

**Eulberg:** Nein. Die Datenbank gibt keine Informationen über individuelle Spielerqualität wieder. Hier geht es um etwas ganz anderes. Wenn sie mal an die Wand schauen möchten ...

Frank Eulberg deutet auf ein großes Blatt, auf dem ein Fußballfeld eingezeichnet ist



und auf dem gut 20 Namen von Spielern aus aller Herren Länder verzeichnet sind.

... das sind die Spieler, die wir bei der U21-Europameisterschaft in Holland gesichtet haben. Also die, die uns als extrem talentiert aufgefallen sind. Durch irgendeine Qualität, die uns ansprach. Was uns das neue System nun ermöglicht, ist die Recherche der weiteren Spielerhistorie.

Frank Eulberg deutet auf einen Namen.

... zum Beispiel dieser Spieler hier. Was macht der heute? Wo spielt der? Ich habe mich nun kürzlich hingesetzt und das mal für alle hier aufgeführten Spieler recherchiert. Gut drei Monate nach dem Turnier. Der hier zum Beispiel, der ist nach Barcelona gegangen. Der ist vom Markt. So wie die meisten der Jungs hier bei Top-Clubs untergekommen sind. Das heisst nicht, dass wir im Hinblick auf Arminia Bielefeld schlecht gesichtet haben, weil Arminia sich so einen gar nicht leisten will. Sondern im Gegenteil: Diese Spieler werden vielleicht in zwei oder drei Jahren für uns interessant. Wenn sie vielleicht nur sporadisch zum Einsatz kommen und weiterverkauft oder ausgeliehen werden sollen. Die stehen jetzt alle in unserer Datenbank. Und wir haben regelmä-Big ein Auge drauf, wie es für die läuft.

**ASC:** In der modernen Online-Gesellschaft klingt das sehr logisch.

**Eulberg:** Und es ermöglicht Arminia, das Glück ein wenig zu provozieren, junge und gute Spieler zu verpflichten. Wir haben einfach heutzutage den gläsernen Fußball. Wir können heute sehen, wer gestern in Südafrika auf dem Platz gestanden hat. Das ist unfassbar und war vor wenigen Jahren noch undenkbar. So haben wir die passenden Spieler stets im Visier.

**ASC:** Kommen wir aus der Zukunft mal in die Gegenwart und zu Ihrer Rolle als Co-Trainer. Unsere Blauen stecken in einer Krise. Was muss sich ändern?

**Eulberg:** Die Ergebnisse, ganz einfach. So simpel ist das. Wir brauchen endlich wieder Erfolgserlebnisse. Das muss sich ändern. Genau so wie der erfolgreiche Saisonstart auf der einen Seite vielleicht etwas überbewertet wurde, so müssen wir uns jetzt dieses Glück wieder von Vorne erarbeiten. Wir müssen als Mannschaft wieder funktionieren. Das ist gerade für ein Team wie Arminia

Bielefeld das A und O. Das war immer die Stärke von Arminia, dass sich jeder Spieler in den Dienst der Mannschaft gestellt hat. Wenn wir das wieder hinbekommen, werden auch die Ergebnisse wieder stimmen. Wir im Trainer-Team sind da im übrigen sehr zuversichtlich. Wir sehen die Jungs jeden Tag, wir arbeiten dran.

**ASC:** Das heißt, sie arbeiten zur Zeit eher an der Psyche der Jungs? Weil, das sind ja alle Profis, die wissen ja, wie man gegen den Ball treten muss.

**Eulberg:** Das ist sicherlich das eine. Das versuchen wir in Einzelgesprächen zu klären. Da braucht jeder individuelle Betreuung. Dann gibt es noch verschiedene Kader. Bei einem Spiel gegen den HSV mit einem Rafael van der Vaart ist es so, dass man so einen nur im Team stoppen kann. Bricht der Zusammenhalt nur einmal ein, dann macht so einer halt das Tor. Da müssen wir ran.

**ASC:** Wohin soll die Reise gehen? Ist die Arminia, so wie es Optimisten nach dem Saisonstart gesehen haben, irgendwann reif für das internationale Geschäft? Was sind die konkreten Ziele?

**Eulberg:** Unser Ziel ist, und das war es immer, den Klassenerhalt zu schaffen und Arminia erst einmal in der Bundesliga zu halten. Das ist sehr wichtig für den Verein. Auch im Hinblick auf die neue Tribüne. Wir wollen hier Schritt für Schritt vorgehen und die Dinge entwickeln. Hier passiert einiges im Verein. Aber das alles wird nur dann möglich sein, wenn wir erstklassig bleiben.

**ASC:** Wenn man auf ihre Vita schaut: Sie sind viel rumgekommen und haben vieles

gesehen. Beurteilen Sie doch einmal aus dieser Erfahrung heraus die Stärken und Schwächen von Arminia Bielefeld.

**Eulberg:** Toll ist hier der familiäre Touch innerhalb des Clubs. Trotz des harten Profi-Geschäfts. Die Menschlichkeit und der persönliche Kontakt. Ich bin hier von Anfang an sehr positiv aufgenommen worden. Das finde ich sehr schön.

Wo andere Clubs etwas besser aufgestellt sind, ist die Infrastruktur der Nachwuchsarbeit mit Internaten und der Anbindung von regionalen Schulen. Hier arbeiten wir aber eng mit der U19 und der U23 zusammen. Da bilde ich die Schnittstelle.

**ASC:** Abgesehen von Mijatovic haben unsere Neuzugänge noch nicht so eingeschlagen, wie man sich das als Fan wünschen würde. Woran kann das liegen?

### Wenn du bereit bist, kann kommen was will.





Kelosauna +++ Tepidarium & Dampfbad +++ Aufguss-Sauna +++ Whirlpool +++ Physiotherapie & Massage +++ Gutscheine Innen- & Außenschwimmbecken...

#### Öffnungszeiten

Mo+Di 12 - 22.30 Uhr
Mi 9 - 22.30 Uhr
Do 12 - 22.30 Uhr
Fr 9 - 22.30 Uhr
Sa+So 10 - 19.00 Uhr



\*mittwochs Damensauna

**Eulberg:** (Schaut erstaunt!) Das ist ja so nicht ganz richtig. Auch der Matthias Langkamp ist Stammspieler geworden. Und der war fast zwei Jahre völlig weg aus dem Profigeschäft. Der fand gar nicht mehr statt. Selbst die 2. Mannschaft von Wolfsburg wollte den in der Oberliga nicht mehr haben. Da haben wir Mut gezeigt und den zurückgeholt. Wie wir meinen, im übrigen mit Erfolg.

Zusammen mit Andre Mijatovic, der, wenn er spielt vor allem in der Luft eine Bank ist, wie das Spiel in Bremen zeigt, in dem wir nach seiner Verletzung vier Kopfballtore bekamen, sind das schon zwei 100%ige Treffer. Das ist eine tolle Quote.

Rowen Fernandez ist neben Matthias Hain, der unsere uneingeschränkte Nummer 1 ist, ein vollwertiger Keeper. Der spielt nach wie vor in der südafrikanischen Nationalmannschaft. Nkosi hingegen ist ein gutes Beispiel für die Regel, dass ein Spieler, vor allem wenn er aus dem Ausland kommt, mindestens ein halbes Jahr benötigt, um sich an die neue Umgebung zu gewöhnen. Auch da sind wir geduldig.

Leonidas hatte Pech mit einer Verletzung, wird aber ja bereits wieder eingesetzt.

Und auch bei einem Oliver Kirch sind wir uns sicher, dass er uns noch weiter helfen wird. Da spreche ich ganz bewusst in der Wir-Form. Das sind doch ordentliche Beispiele, dass wir richtig eingekauft haben.

**ASC:** Zum Trainer. Sie kennen ihn seit Jahren. Sagen sie uns doch mal in eigenen Worten, warum wir in Ernst Middendorp den richtigen Trainer in Bielefeld haben.

**Eulberg:** Er passt zu Arminia wie vielleicht kein Zweiter. Er weiß genau wie der Club tickt, kennt jeden Einzelnen persönlich. Was auch ganz wichtig ist: Ernst Middendorp weiß genau, was er hier erwarten kann, aber auch was er nicht erwarten kann. Da stimmte von Anfang an die Erwartungshaltung. Der Ernst ist einfach fachlich ein Trainer, den ich absolut schätze. Weil er immer bereit ist, weiter zu lernen. Das heisst, er hört niemals auf, sich weiterzubilden. Auf verschiedenste Weisen. Und sich damit immer weiter entwickelt. Was ich ganz enorm finde: Er ist ja immer noch sehr jung als Trainer, ist aber schon ewig dabei. Von seinem Kenntnisstand könnte man ja meinen, der wäre Mitte bis Ende fünfzig.

Was ihn aber besonders auszeichnet, ist dass er in solchen Situationen wie jetzt, so prekären Phasen, die Ruhe bewahrt. Die Sachlichkeit aufrecht hält. Und das auch gegenüber dem Trainerteam, aber vor allem in der Zusammenarbeit mit der Mannschaft versprüht.

Gerade jetzt wo es knifflig wird, kommuniziert er, dass wir das nur gemeinsam schaffen werden. Wir werden aus dieser Situation herauskommen. Denn er kennt sowas aus zig Beispielen, die er in seiner Trainerkarriere erlebt hat. Und genau deshalb verfällt er nicht in Hektik. Deshalb wird sich das wieder entwickeln und wir werden endlich wieder unsere Punkte machen.

ASC: Was machen sie am 17. Mai 2008?

**Eulberg:** Den Klassenerhalt feiern. Denn es ist toll, wenn man als Trainer in der höchsten deutschen Liga arbeiten darf. Und ich hoffe, noch ganz lange dabei sein zu können.

**ASC:** Herr Eulberg, wir bedanken uns für das freundliche Gespräch.

Wer mehr über Frank Eulberg erfahren möchte, schaut einfach mal auf seiner Website www.frankeulberg.de vorbei.

### Fanclub Blauer Infarkt

Stefan Stricker berichtet von zwei Fanclubs

Mehrere medizinische Studien haben in den letzten Jahren nachgewiesen, dass die Gefahr eines Herzinfarktes im Zusammenhang mit einem Fußballspiel deutlich ansteigt. Wie groß diese Gefahr bei einem Arminia-Spiel ist, ist nicht extra untersucht worden. Es ist jedoch davon auszugehen, dass sie mindestens ebenso hoch, wenn nicht sogar höher, einzuschätzen ist. Dies hängt nicht zuletzt mit dem ständigen Auf und Ab zusammen, das wir Jahr für Jahr miterleben müssen und das eigentlich immer zwischen grenzenlosem Optimismus und völliger Hoffnungslosigkeit bis hin zur Existenzbedrohung liegt.

Gerne wird in diesem Zusammenhang das Schicksal eines Onkels von Stadionzeitungsredakteur Volker B. zitiert, der zu Beginn der Saison 1980/81 beim Heimspiel gegen den 1.FC Köln einen Herzinfarkt erlitt, was er

glücklicherweise auch überlebte. In der Verwandtschaft wurde dies später als glückliche Fügung des Schicksals interpretiert, da man ihm für das legendäre Spiel gegen die Münchner Löwen im Mai 1981 keine Überlebenschance eingeräumt hätte.

Diese Überlegungen waren es auch, die im Jahr 2002 bei der Namensgebung des

Arminia-Fanclubs "Blauer Infarkt" im Vordergrund standen. Arminia hatte damals mit Ach und Krach den Aufstieg geschafft, nachdem im Vorjahr nur mit viel Mühe der Abstieg in die Drittklassigkeit vermieden werden konnte. Insgesamt eine typische Entwicklung für die Blauen, allerdings keine ideale Ausgangsbedingung für die Gründung eines Fanclubs. Dass der "Blaue Infarkt" dennoch

zusammenfand, hängt sogar direkt mit dieser Achterbahnfahrt zusammen. "Niederlagen schweißen zusammen!" erklärt Marius Rahe, der aktuelle Vorsitzende des Fanclubs. Und so war es fast eine logische Konsequenz,

> nach den gemeinsam durchlittenen Höhen und Tiefen der Jahre 2000-2002 einen offiziellen Fanclub zu gründen.

> Kennen gelernt haben sich die Fanclub-Mitglieder übrigens bereits in der Schule oder im Fußballverein. Zu Beginn des neuen Jahrtausends trafen sich zunächst nur 3-4 von ihnen (alle noch im zarten Alter von 13-14 Jahren)

regelmäßig irgendwo unten am Zaun im Block 3, um die Arminia-Spiele live zu erleben. Nach und nach konnten sie weitere Freunde davon überzeugen, dass Arminia besser ist als der BVB, so dass ihr Kreis auf 15 Arminen anwuchs.

Im Laufe der Zeit (und eben auch aufgrund der gemeinsam durchlebten Arminia-Krisen)



entwickelte sich dieser lose Zusammenschluss langsam zu einer festen Gruppe, die dann auch das Bedürfnis hatte, sich nach Außen als Fanclub zu präsentieren. Hauptzweck des Fanclubs war von Beginn an der Wille, Arminia besser unterstützen zu können und dem Verein in guten wie in schlechten Zeiten zur Seite zu stehen. Spätestens mit der Fanclub-Gründung wurde der Standort im Stadion vom Block 3 in den Block 5 verlegt, wo damals noch die sangeskräftigeren

Arminen ihre Heimat hatten. Inzwischen verteilt sich der Fanclub auf die Blöcke 3 und J. Eine Besonderheit des Fanclubs ist sicherlich die Reisebereitschaft zu den Auswärtsspielen. Insbesondere in den letzten 2 Jahren konnten regelmäßig immer mindestens 10 Auswärtsspiele durch Mitglieder des Blauen Infarkts besucht werden. Auf ihrer Homepage veröffentlichen sie dann die dabei gemachten Bilder, so dass dort langsam eine interessante Bildergalerie entstanden ist.



Darüber hinaus ist es bemerkenswert, dass sie inzwischen ein großer Freundeskreis geworden sind und sich auch außerhalb der Spiele regelmäßig treffen, um gemeinsam etwas zu unternehmen. Dass das Gespräch schnell auf Fußball oder auf Arminia kommt, lässt sich natürlich nicht vermeiden.

Mehr Infos gibt es im Internet: www.blauer-infarkt.de

### Arminia Fan-Club Tirol

Obwohl Frank Hermann für ein Arminia-Heimspiel jedes Mal immer 8 Stunden Anreise auf sich nehmen muss, hat ihn dies von seiner Leidenschaft für den Sportclub der Ostwestfalen nie abgehalten. Im Gegenteil: als er seinen berufsbedingten Umzug nach Maurach im österreichischen Tirol mit dem Nachzug seiner Familie abgeschlossen hatte, machte er sich im Sommer

2006 sofort daran, vor Ort in Form eines Fan-Clubs eine Arminia-Filiale zu gründen. Inzwischen hat der Arminia Fan-Club Tirol stolze 18 Mitglieder. Den Kern des Fan-Clubs bildet die in Maurach lebende Familie Herrman. Dazu gesellen sich weitere nicht in Tirol wohnende Arminen, die entweder aus Verbundenheit zu ihrer Urlaubsregion oder durch die Freundschaft zu den Herrmanns

Mitglied im Fanclub sind. Auf besonders kuriose Weise sind sogar die beiden Fuß-ballprofis Detlev Dammeier und Stefan Beinlich (von Hansa Rostock) Ehrenmitglieder im Fan-Club geworden. Als die beiden bei ihrem gemeinsamen Tirol-Urlaub ausgerechnet in dem Hotel unterkamen, wo Frank Herrmann im Arminia-Outfit im Winter gele-

gentlich die Schneeraupe bedient, kamen die drei irgendwann miteinander ins Gespräch. Kurze Zeit und drei Bier später waren sie dann Ehrenmitglieder im Arminia Fan-Club Tirol.

Aufgrund der großen Entfernung und auch wegen Franks Beruf als Fernfahrer, können die Tiroler Arminia-Fans nur selten zu den Heimspielen kommen. Da-

für sind sie dann aber bei den meisten Auswärtsspielen im süddeutschen Raum dabei, um die Schwarz-Weiß-Blauen anzufeuern. Dabei sind sie dann immer durch ihre Zaunfahne erkennbar. Demnächst ist auch noch die Herstellung von eigenen Schals und T-Shirts, sowie die Produktion eigener Aufnäher geplant.

Ein Höhepunkt im Fan-Club-Leben ist allerdings das jährliche Arminia-Trainingslager in Tirol. Hier haben sie dann ein Heimspiel und nutzen die Zeit, um sich mit alten Freunden aus der Heimat zu treffen oder neue Kontakte zu den mitgereisten Arminia-Fans zu schließen, während sie nebenbei die Blauen einmal ganz nah erleben können. Im Sommer 2007 haben sie die Spieler bei ihrer Ankunft am Walchsee alle persönlich begrüßt und ihnen ein kleines Andenken aus Tirol überreicht. Sowohl für die Spieler als auch für die Fans war dies ein toller Augenblick.

Höllisch aufpassen müssen die Tiroler Arminia-Fans aber, wenn sie das älteste Arminia-Lied, das bereits in den 20er-Jahren als Vereinshymne gesungen wurde, in ihrer neuen Heimat zum Besten geben. Denn dieses Lied wird zur Melodie des 1948 zur Tiroler Landeshymne erklärten "Andreas-Hofer-Liedes" gesungen. Diese Hymne ist

ARMINIA BIELEFELD

in Tirol aber gesetzlich geschützt. So ist es untersagt, den Text des Liedes nach einer anderen Melodie und zu seiner Melodie einen anderen Text zu



2006

singen. Dieses Verbot gilt auch für Texte und Melodien, die dem Andreas-Hofer-Lied ähnlich sind und nur unwesentlich davon abweichen. Bis zum Jahr 2004 konnte eine Missachtung noch mit 4 Wochen Arrest geahndet werden. Nach einer Gesetzesänderung ist diese Strafe in eine Geldbuße in Höhe von bis zu 2.000 EUR umgewandelt worden.

Weitere Informationen mit vielen Fotos finden sich auf der Homepage des Fan-Clubs: www.bielefeld-fan-club-tirol. homepage.t-online.de



Mal ehrlich: Wer von uns hat als Kind nicht davon geträumt, eines Tages Profi-Fußballer zu sein, als das Tor noch aus zwei Pflaumenbäumen und der Gegner aus dem besten Freund bestand? Dass dieser Weg aus dem Garten in die Stadien der Bundesliga jedoch alles andere als ein Kinderspiel ist, wird deutlich, wenn man sich mit dem Arminia-Mitarbeiter Marc-Oliver Stricker über die Nachwuchs-Sichtung und die Förderung der jungen Spieler beim DSC unterhält.

Da fallen im Gespräch solche Begriffe wie "Fußballkomplexitätsübungen", "Lichtschrankenmessung" oder "Stützpunktkoordinator". Man redet über "Beurteilungskriterien", "Leistungszentren" und "Fußballinternate". Schnell bekommt man es mit der Angst zu tun, dass unsere Jüngsten schon von klein auf in den Sog des Profigeschäftes gezogen werden. Stricker kann uns jedoch beruhigen.

"In den unteren Klassen geht es noch um den richtigen Spielspaß. Da gibt es noch keine konkrete Ausrichtung auf Taktik. Die sollen drauf losspielen.", erklärt er uns bei einem Treffen auf dem Kunstrasenplatz hinter der SchücoArena. Unsere U13 spielt gegen den VfB Theesen. Leider ebenso erfolglos wie die Profis am gleichen Nachmittag in Leverkusen. Jedoch, so ist es unser Eindruck, mit deutlich mehr Freude. Und auch, wenn hier im Schatten der SchücoArena gekickt wird gibt es rundherum alles, was auch das große Fußball-Geschäft ausmacht: Einen Trainerstab am Rand, der mit dem Verlauf des Spiels zu Recht unzufrieden ist und immer wieder Änderungen an der Aufstellung vornimmt. Da werden Positionen getauscht oder auch lautstark Ermahnungen ausgerufen, sich mehr einzubringen. Eltern beobachten das Geschehen und kommentieren wie

es dereinst vielleicht die Berater tun werden. Und an der Eckfahne stehen die Verantwortlichen des Vereins und schauen ganz genau hin: Detlev Dammeier als sportlicher Leiter der Nachwuchsabteilung und Marc-Oliver Stricker, Nachwuchsscout. Auf einem seiner vielzähligen Termine, die er an den Wochenende wahrnimmt. Immer auf der Suche nach dem nächsten großen Star der Arminia.

"70 bis 90 Stunden kommen da in der Woche schnell zusammen. Viel Zeit geht davon im Auto drauf. Aber der Fußball ist meine große Leidenschaft. Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht. Da nimmt man das in Kauf.", berichtet er bei einem anderen Treffen in der Geschäftsstelle.

Mit einem Team von Scouts sichtet Arminia im gesamten Fußballkreis Bielefeld, der im Wesentlichen dem Kreis Bielefeld zuzüglich des Altkreises Halle entspricht. In besonderen Fällen schaut man auch mal über den Tellerrand nach Gütersloh oder Herford.

Los geht das schon bei den Kleinsten in der U9, also der F-Jugend und zieht sich zu Beginn hoch bis in die D-Jugend. Die Hauptsichtung findet jedoch bei den jährlichen Hallenkreismeisterschaften statt, die im November beginnen und sich je nach Verlauf bis in den März des Folgejahres hinziehen können.

Fällt ein Spieler bei der Erstsichtung oder der Hauptsichtung besonders auf, wird nicht lange gewartet. Die Kandidaten werden dann eingeladen und ein zweites Mal gesichtet oder trainieren in der entsprechenden Mannschaft mit. Ein Team, bestehend aus Detlev Dammeier, Marc-Oliver Stricker, dem bisherigen Trainer, dem potentiell neuen Trainer und dem Bereichsleiter, entscheidet dann, ob der Spieler ein zweites oder sogar drittes Mal eingeladen wird.

"Im kommenden Frühjahr betreten wir zudem Neuland. Erstmals bieten wir eine Art Fußballcamp an, zu dem sich jeder, der glaubt das Zeug zum Fußballer zu haben, anmelden kann. Das läuft ab Dezember über das Internet. Einfach mal reinschauen. Da findet man dann alle Infos zur Anmeldung. Das kann ein Elternteil sein, der meint, sein Junge bringt die richtigen Dinge mit oder auch ein Trainer. Wer weiß, vielleicht haben wir ja einen übersehen.", meint Stricker mit einem Schmunzeln. "Auf jeden Fall werden das ein paar tolle Tage. Wir freuen uns drauf."

Ab der C- oder D-Jugend trennt sich jedoch bald auch bei den besseren Fußballern noch einmal die Spreu vom Weizen. Stricker erläutert uns, weshalb:



"Entscheidend ist schlicht die Schnelligkeit. Und hier macht das Tempo auf den ersten fünf Metern den Unterschied. Das hat man drin, oder nicht. Das kann man nicht lernen oder sich antrainieren. In jungen Jahren kann man Defizite an dieser Stelle noch kompensieren. Da ist vielleicht einer, der antizipiert eine Situation besser, als ein anderer und läuft, lapidar gesagt, die eine Sekunde früher los, die er eigentlich zu langsam ist. Aber mit der D- spätestens der C-Jugend ist das vorbei. Schnelligkeit ist das entscheidende Kriterium, das einen guten Spieler von einem Top-Spieler unterscheidet."

Weitere Kriterien sind die Körpergröße, Verständnis für Technik und Taktik oder vielleicht ein besonderes "Bonbon". Zum Beispiel unbedingter Wille, eine außergewöhnliche Spielerpersönlichkeit.

"Das tut dann schonmal weh. Wenn man sieht, dass ein Junge das Zeug zum Top-Spieler hat, aber der Wille fehlt, das umzusetzen. Da verspielt einer sein Talent. Aber in der Regel passt das schon."

Top-Spieler werden dann konkret weiter gefördert. Zuständig sind dafür auch die 33 DFB-Stützpunkte, die es bundesweit gibt. Für Bielefeld interessant sind dabei die 12, die in einem Umkreis bis zu 100km liegen. Doch leider ist Bielefeld hier nicht alleine.

"Man muss es leider sagen. Die wirklichen Granaten werden immer wieder von Top-Vereinen wie Dortmund oder Schalke geködert. Uns fehlen hier manchmal die Argumente. Aber wir arbeiten dran und sind sehr zuversichtlich"

Statistisch gesehen hat sich hier auch schon einiges getan. War es vor 10 Jahren noch so, das von 10 Top-Spielern durchschnittlich 8 zu den besagten Spitzenvereinen gegangen sind, ist es heute so, dass aus der unmittelbaren Bielefelder Region noch einer die heimatlichen Gefilde verlässt. Alle



#### **Impressum**

Herausgeber: DSC Arminia Bielefeld e.V. Abteilung ASC, Melanchthonstraße 31a, 33615 Bielefeld / Vertreten durch den Abteilungsvorstand und verantwortlich für den Inhalt: Uli Seibt, Bielefeld; Tim Bernard, Bielefeld; Dieter Ewers, Delbrück; Elke Albrecht, Werther; Sandra Braun, Bielefeld / Koordination: Alexander Friebel; Gestaltung: code-x GmbH und kZwo; Druck: Druckerei Tiemann GmbH & Co. KG, Bielefeld / Auflage: 4.400; Erscheinungsweise: vierteljährlich, Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 1.11.2007 / Autoren: Hans-Jürgen Laufer, Markus Freise, Alexander Friebel, Daniel Müller, Stefan Stricker, Ulrike Polenz, Jürgen Siemering, Stefan Hollensteiner, Frank Höveler; Fotos: Katrin Biller, Markus Freise, Alexander Friebel, Jürgen Siemering, Privat / Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Arminia Supporters Club wieder / Anzeigen: Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: anzeigen@asc-aktuell.de oder schauen Sie auf www.asc-aktuell.de / Der ASC haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos / Preis des Heftes: 1,00 Euro

übrigen suchen ihr Glück bei der Arminia. Etwas komplizierter wird es, wenn die Talente von weiter herkommen. Aus Ermangelung eines Fußball-Internats, improvisiert Arminia hier und bringt die entsprechenden Spieler in Familien unter.

"Wir lassen hier aber die Kirche im Dorf. Meist handelt es sich um Jungs, ab dem 15. Lebensjahr. Idealerweise aber erst dann, wenn sie mindestens die 10. Schulklasse absolviert haben. Die Verantwortung ist da einfach riesig, wenn man so junge Kerls von zu Hause wegholt. Wenn wir zum Beispiel sehen, dass einer in seinem Heimatverein gut untergebracht ist und sogar noch passable Gegenspieler findet, die mehr sind als Slalomstangen, lassen wir ihn sich erst einmal dort entwickeln. Aber wir passen genau auf. Den lassen wir dann ganz bestimmt nicht mehr aus dem Auge."

Denn es ist wichtig, dass die Spieler den Anschluss an die Spitze nicht verpassen. Wird in kleineren Vereinen ein-, vielleicht zweimal trainiert, ist das Pensum bei Bundesliga-Vereinen entsprechend höher.

"Wenn da einer zu spät einsteigt, fehlt es ihm schlicht an der notwendigen Physis. Da braucht der bis zu einem halben Jahr, um das aufzuholen und vielleicht noch einmal ein halbes Jahr, um das zu verfestigen. Da hat der dann schon ein Jahr verpasst, bevor der für einen Einsatz in Frage kommt. Vielleicht das entscheidende Jahr."

Wie es in anderen Top-Vereinen zugeht, schaut sich Marc-Oliver Stricker an, wenn er im Dienst seiner zweiten Funktion unterwegs ist. Bei der Beobachtung von Gegnern der Profis. Im Auftrag von Frank Eulberg (siehe Interview weiter vorne.) Wenn er dann schon einmal vor Ort ist, spricht er mit Kollegen aus den dortigen Nachwuchsabteilungen. Man kennt sich und tauscht sich aus. Schaut sich die Leistungszentren und Möglichkeiten der anderen an und nimmt die Eindrücke mit zurück nach Ostwestfalen.

Immer auf der Suche nach dem Star von Morgen, der vielleicht gerade in diesem Moment einen Ball zwsichen zwei Pflaumenbäumen versenkt. Wir sind sicher, Marc-Oliver Stricker wird ihn finden.

### Mit dem ASC in die Luft

### Frank Höveler schreibt über ein echtes Glückskind

Wie jedes Jahr war der ASC auch in diesem Sommer auf dem größten Kinder- und Kulturfest der Region: Dem "Wackelpeter" im Ravensberger Park in Bielefeld. Bei sonnigen 30 Grad veranstaltete der ASC seinen beliebten Ballonweitflugwettbewerb. Viele Besucher der Veranstaltung füllten eine Teilnahmekarte aus, befestigten diese an einen mit Gas gefüllten Ballon, der alsbald in den blauen Bielefelder Himmel aufstieg. Mancher mag sich gefragt haben: Wo landet der Ballon bloß und wie weit fliegt er. So wohl auch Frau Klose aus Bielefeld. Die, während ihre Familie beim Torwandschießen anstand, entschied, eine Karte auszufüllen, sich von den freundlichen ASC-Helfern ein Ballon geben und den dann anschließend aufsteigen zulassen.



Nach dem die zurück gesandten Karten, gefundener Ballone vom Nachmittag beim "Wackelpeter" ausgewertet waren, stellte man fest, das der am

weitesten geflogene Ballon in 300 km Entfernung gelandet war. Ein Berliner fand ihn, sandte die anhängende Karte zurück, und wurde dafür mit einem ASC-Schal belohnt. Die Karte des in Berlin gefundenen Siegerballons stammte von Frau Klose.

Zwei Arminia -Supporter machten sich anschließend auf den Weg, den Gewinn zu überbringen.

Bei der Gewinnerin angekommen schellten sie, es öffnete eine überraschte Dame "Ich habe gewonnen?" – "Ja, Sie haben beim Ballonwettbewerb einen Rundflug über

Bielefeld" antworteten die ASCler. Frau Klose lud beide in ihre gute Stube und erzählte: Fan sei sie schon lange, ebenso lange ginge sie ins Stadion.

Darüber hinaus gibt es aber noch eine andere Beziehung zum DSC: In den 80ern führte sie mit Ihrem Mann ein Hotel im Bielefelder Stadtteil Oldentrup, in dem die Mannschaft des DSC vor jedem ihrer Heimspiele zum Mittagessen zu Gast war. Ob Spieler oder Trainer, man kannte und unterhielt sich.

Frau Klose wird den gewonnenen Rundflug gemeinsam mit ihrem Sohn und einem Enkel unternehmen, natürlich wird auch die SchücoArena überflogen.

Es ist ihr erster Flug in einem Sportflugzeug. Wir vom ASC wünschen einen guten Flug, tolle Bilder und einen spannenden Blick auf unser Stadion, in dem wir Frau Klose hoffentlich bald wiedersehen werden. Denn Menschen mit Glück können wir da gut gebrauchen!

### "You'll never travel alone" (Teil 1)

oder die Geschichte wie ein Sonderzug entsteht. Von Daniel Müller.

Wenn am Samstag den 24.11.2007 der "Krombacher-Fanexpress" nach Bochum rollt ist es für viele Arminia-Fans das normalste von der Welt. Man hat sich eine Fahrkarte im Vorverkauf auf der Geschäftsstelle oder bei einem der vorangegangenen Heimspielen beim Dachverband oder am Ticketschalter am ASC-Pavillon am Haupteingang erworben, wartet die Veröffentlichung der Fahrzeiten ab und marschiert am Samstag zeitig zum Bielefelder Hauptbahnhof. Das dahinter schon monatelange Vorarbeit steckt ist sicherlich den wenigsten bekannt und bewusst.

Das wichtigste ist, wie für jeden Arminia-Fan in der Sommerpause, die Bekanntgabe des Spielplans. Wann geht es wohin? Welche Auswärtsspiele können, egal an welchem Wochentag gespielt wird, per Sonderzug angefahren werden? Ausschlaggebend ist hierfür die Machbarkeit der Strecke auf Hinund Rückfahrt per "Schönes-Wochenend-Ticket" bzw. per "Länderticket" der einzelnen Bundesländer. Lohnte sich überhaupt ein Sonderzug nach XYZ zu organisieren, ist die "Reiselust" der Arminia-Fans zu diesem Spiel überhaupt gegeben? Diese und viele andere organisatorische Fragen werden von den ehrenamtlichen Mitarbeitern des Dachverbandes und auch des Fanbeauftragten des DSC Arminia Bielefeld durchleuchtet. um dann ein Gesamtbild der kommenden Auswärtsspiele in der neuen Saison zu bekommen. Zur Beantwortung dieser Fragen ist es recht hilfreich, dass da von vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern und Helfern des Dachverbandes die jahrelange Erfahrung bei der Abwicklung von sämtlichen Auswärtstouren kommt. Nicht ohne einen gewissen Stolz kann man vom "Schwarz-Weiss-Blauen Dach" sagen, dass es alle Auswärtsfahrten, egal ob Sonderzug, Gruppenfahrt in Regelzügen oder Bustouren der letzten 11 Jahre organisiert und abgewickelt und es zu jedem Spiel der letzten 11 Jahre eine Auswärtstour gegeben hat.

Als nächstes steht dann das halbiährliche Treffen mit den Mitarbeitern der DB AG aus dem Geschäftsbereich Nahverkehr an, welche ihren Geschäftssitz leider in einer Studentenstadt nahe Telgte hat und somit dürfen ihre Mitarbeiter zu den Verhandlungen über die Sonderzüge des DSC Arminia Bielefeld regelmäßig nach Bielefeld reisen. Bei diesem Treffen wird über die Preisstrukturierung der Sonderzüge gesprochen. Ziel ist es, möglichst viele Arminia-Fans zu einem möglichst günstigen Kurs zu allen Auswärtsspielen zu bekommen. Aber auch Probleme der abgelaufenen Saison werden dort angesprochen, wie z. B. Anzahl der Toiletten in den Sonderzügen, Zugverspätungen und manchmal auch überraschende Kapazitätsverkleinerungen seitens der Bahn, Leider aber auch Themen wie Vandalismus und Sachbeschädigungen durch Arminiafans, Manchmal haben diese Treffen das Flair eines orientalischen Basars: Hart wird um die Preise der Sonderzüge gefeilscht. Einige Tage später hat man dann ein schriftliches Angebot der Bahn vorliegen und dann geht es in die Feinplanung.

Wie groß muss die Kapazität des Zuges nach X sein? Wann möchte man in Y sein? Wann soll es von Z wieder zurück gehen? Leider spielt bei diesen Fragen auch die genaue Terminierung der DFL, also die Frage, ob das Spiel Freitag, Samstag oder Sonntag ist; eine entscheidende Rolle. Argerlich ist, dass endgültige Terminierungen teilweise erst drei Wochen vor dem Spieltag bekannt gegeben werden. So etwas macht die Planung für Sonderzüge arg schwierig, zeigt aber auch einmal mehr das Faninteressen erst auf Platz 835 der Priroitätenliste der DFL hinter Themen wie Vermarktung, Kom-

merzialisierung, TV-Rechte und etc. stehen. Ungefähr 4 bis 5 Wochen vor dem nächsten Auswärtsspiel zu dem der Sonderzug rollen wird, müssen dann die Fahrkarten produziert werden; der Zug endgültig mit allen Angaben, wie gewünschte Fahrzeiten und Kapazitäten bestellt werden; der Zugordnungsdienst organisiert werden und die Bundespolizei am Bielefelder Hauptbahnhof kontaktiert werden. Wenn dann auf der Geschäftsstelle des DSC Arminia Bielefeld der offizielle Vorverkaufsbeginn für die Eintrittskarten des jeweiligen Auswärtsspiels beginnt, ist dies auch der Startschuss für den Dachverband, den VVK der Sonderzugtickets zu beginnen. Zugfahrkarten werden an die Geschäftsstelle geliefert, regelmäßig die aktuellen Verkaufszahlen abgefragt und gehofft, dass die Fahrzeiten von der Bahn zeitig bekannt gegeben

werden. Sechs Tage vor dem ieweidann die ligen Auswärtsspiel wird folgenschwere Entscheidung vom Dachverband und vom Fanbeauftragten des DSC Arminia Bielefeld getroffen, ob der Sonderzug durchgeführt oder ob die Verkaufszahlen zu gering sind. Dann muss der Sonderzug abgesagt und alternative Lösungen für die Fans, die bereits eine Fahrkarte erworben haben, gesucht werden. Bei Spielen im Umkreis von 250 Kilometern ist dies dann meistens eine organisierte Gruppenfahrt in Nahverkehrszügen. Sollte sich der Zielort so aber nicht erreichen lassen wird gegebenenfalls auf Busse umgeschwenkt.

In den letzten Tagen vor dem Auswärtsspieltag beginnt dann die Kleinarbeit: Anfragen an die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Dachverbandes wer mit nach XYZ fährt und bei der Durchführungen helfen kann. Plakate für die nächste Auswärtstour müssen als Werbung gedruckt werden, Infoflyer müssen verfasst und produziert werden. Mit der Bahn, dem Ordnungsdienst, der Bundespolizei und so weiter muss Rücksprache gehalten werden.

Da kann es aufgrund der ehrenamtlichen Tätigkeit des Dachverbandes schon mal schnell Mitternacht vor dem Tag des Auswärtsspieltages werden.

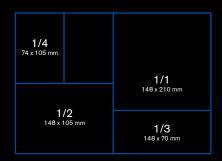
Und am Morgen des Spiels klingelt der Wecker dann rechtzeitig und der Sonderzug steht vor der Tür bzw. im Bahnhof.

Vom Ablauf am Spieltag eines solchen Sonderzuges werden wir Euch dann in der nächsten "ASC Aktuell" erzählen.



### Werben auch Sie in ASC AKTUELL

Nutzen Sie die Gelegenheit, ein sportbegeistertes Publikum aus der Region zu erreichen und schalten Sie eine Anzeige im Magazin des Arminia Supporters Club. Schon jetzt mit einer Auflagen von 4.400 Stück. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an anzeigen@asc-aktuell.de.



#### Anzeigenpreise:

Erste und letzte Innenseite: 500 Euro
1/1 Seite Innenteil 400 Euro
1/2 Seite Innenteil 220 Euro
1/3 Seite Innenteil 140 Euro
1/4 Seite Innenteil 120 Euro
Rückseite 600 Euro

Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt.

### Aktiv für Euch. In Bielefeld und deutschlandweit.

Ulrike Polenz zur 1. Bielefelder Fanclubtagung am 17. November

In den letzten Monaten haben sich regelmäßige Treffen aller an der Fanbetreuung Beteiligter (Fanbeauftragter, Fanprojekt, Schwarz-Weiß-Blaues Dach und ASC) etabliert, was nicht nur eine noch bessere Kommunikation, sondern auch eine intensivere Zusammenarbeit fördern soll. Gerade die breit gefächerte Aufstellung bietet vielfältige Möglichkeiten, die es bestmöglich zu nutzen gilt. Viele Probleme, Sorgen und Wünsche der Fans sind natürlich schon durch die täglichen Erfahrungen und Gespräche bekannt, doch um einen umfassenden Überblick über die Anliegen und Interessen, die nicht zuletzt auch von

wird am 17. November 2007 als erste aus oben beschriebenen Treffen resultierende Aktion die "1. Bielefelder Fanclubtagung" stattfinden. Diese richtet sich an alle offiziellen Fanclubs des DSC Arminia Bielefeld. von denen je zwei Vertreter die sie beschäftigenden Themen rund um die Situation im Fanblock sowie zum Stadion vorbringen und diskutieren können. Die Ergebnisse dieser Tagung sollen für die Zusammenarbeit der Fans untereinander als auch zwischen Fans und Verein wichtige Eckpunkte liefern, an denen das zukünftige Fanleben bzw. die zukünftige Arbeit ausgerichtet werden kann. Um dabei möglichst objektive und repräsentative Ergebnisse hervorbringen zu können, hoffen wir auf eine rege Teilnahme der Fanclubs sowie zahlreiche sowohl konstruktive als auch kritische Beiträge. An dieser Stelle ergeht nochmals die herzliche Einladung an alle interessierten Fanclubs, an der Tagung teilzunehmen - nicht zuletzt um die eigenen Interessen mit einzubringen. Neben dem Diskussionsteil wird es am 27. November auch einen informellen Teil geben, in dem insbesondere Organisation, Zuständigkeiten und Zusammenhänge der verschiedenen an der Fanbetreuung Beteiligten dargestellt und erläutert werden (folgt in schriftlicher Form auch in der nächsten ASC Aktuell). Die Art und Weise, wie die einzelnen Organisationen aufgestellt sind, bietet nahezu perfekte Möglichkeiten, da sowohl vereinsintern (Fanbeauftragter und ASC) als auch extern (Fanprojekt und Dachverband) aufgestellte Institutionen im Grunde alle Bereiche abdecken. Dass diese Möglich-

uns vertreten werden sollen, zu bekommen.

keiten immer effektiver ausgeschöpft werden, kann nur dadurch realisiert werden, dass alle Beteiligten an einem Strang ziehen. Hierfür, und auch für die gute Zusammenarbeit geht ein herzlicher Dank an Christian Venghaus, Jockel und Ole sowie an den Dachverband! Auch überregional konnten die vom ASC unterstützten Organisationen Erfolge vermelden. So wurde der erste vom "Fanrechtefonds" (ASC unterstützt hier fördernd) finanzierte Prozeß gegen ein ungerechtfertigt verhängtes Stadionverbot am 25.9.2007 vor dem AG Köln gewonnen. Das Stadionverbot wurde mit sofortiger Wirkung aufgehoben, weitere Informationen folgen in der nächsten Ausgabe. Wer auch privat den Fanrechtefonds unterstützen oder weitere Informationen erhalten möchte, hat hierzu am ASC-Pavillon die Möglichkeit.

"Unsere Kurve" engagiert sich derzeit stark in den Folgegruppen der Leipziger Fantaauna, insbesondere bei der Neuformulierung der Stadionverbotsrichtlinien. Diese Arbeitsgruppe traf sich bereits zweimal und befindet sich auf einem guten Weg. Somit besteht die berechtigte Hoffnung, dass bereits zur Rückrunde eine deutliche Verbesserung der Bedingungen für Fußballfans in ganz Deutschland spürbar wird.

Die wirkungsvolle Arbeit, die "Unsere Kurve" seit ihrer Gründung leistet, hat nicht nur auf Verbandsebene Aufmerksamkeit erregt. Auch andere Vereine, die bisher zögerten, sich dieser bundesweiten Organisation anzuschließen, zeigen immer größeres Interesse oder sind bereits beigetreten. Dies bewirkt zwangsläufig, dass "Unsere Kurve" weiter an Bedeutung gewinnt. Sie vertritt inzwischen über 130.000 organisierte Fans und stellt damit die größte vereinsübergreifende Interessenvertretung dar.





# Krombacher

